

Zürich, 27. Oktober 2025

Die Schweiz ist das wettbewerbsfähigste Land der Welt

2025 Eight Competitiveness Report belegt Vorreiterrolle der Schweiz in Wirtschaft, Bildung und Nachhaltigkeit

- **Bestplatzierung unter 58 Ländern – dank starker Ergebnisse in Wirtschaft (Platz 1), Bildung (Platz 1), Nachhaltigkeit (Platz 4) und Gesellschaft (Platz 8)**
- **Kulturell verankerte Stärken wie Pragmatismus und eine geringe Regulierungsdichte machen die Schweiz krisenfester als grosse Nachbarn**
- **Fokus auf Zukunftstechnologien, Intensivierung des internationalen Austauschs und Pflege traditioneller Schweizer Werte und Institutionen helfen, die Spitzenposition zu halten und auszubauen**
- **Balance schlägt Grösse: Kleine Länder dominieren die Rangliste – während die USA trotz ökonomischer Stärke nur Platz 19 erreichen**

Die Schweiz ist das wettbewerbsfähigste Land der Welt. Der neue *Competitiveness Report 2025* des Think Tanks „Eight Competitiveness Lab“ bewertet die Leistungen von 58 Ländern auf vier zentralen Feldern – Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung und Nachhaltigkeit – und kommt zum Ergebnis: Die Schweiz erreicht nicht nur in Europa, sondern weltweit Platz 1.

Den Rang verdankt das Land zum wesentlichen Teil seiner starken wirtschaftlichen Basis, robusten Infrastruktur, starken Innovationskraft und den günstigen Steuerbedingungen. Damit steht die Schweiz in der Kategorie Wirtschaft auf dem Siegertreppchen. Doch gründet die Wettbewerbsfähigkeit des Landes nicht nur auf seiner Wirtschaftskraft, sondern wird von einem ausbalancierten Fundament getragen: In puncto Bildung rangiert die Schweiz ebenfalls auf Platz eins, insbesondere dank hervorragender PISA-Ergebnisse, starker Universitäten und der besonders hohen Ausbildungsqualität. Die Faktoren Gesellschaft mit Rang acht, getragen von hoher Lebensqualität, Pressefreiheit und niedriger Korruption, sowie Nachhaltigkeit mit Platz vier weltweit und besonders guten Ergebnissen bei Energiewende, CO₂-Fussabdruck und ökologischer Leistungsbilanz tragen ebenso zur Gesamtplatzierung bei.

„In einer Welt, die Wettbewerbsfähigkeit oft nur mit BIP und Wachstum verbindet, zeigt die Schweiz, dass wahre Wettbewerbsfähigkeit auf Balance beruht. Bildung, sozialer Zusammenhalt und nachhaltiges Handeln sind ebenso wichtig wie ökonomische Stärke – idealerweise greifen sie ineinander“, sagt Pascal Raidron, Chairman von Eight International, einem internationalen Verbund von Wirtschaftsberatungsunternehmen. Eight International ist in 30 Ländern auf fünf Kontinenten präsent und betreibt seit dem Jahr 2016 das Eight Competitiveness Lab.

„Wettbewerbsfähigkeit sagt, wie effektiv Länder Fortschritt erreichen – durch die Menschen, Ressourcen und Institutionen – und wie das wiederum auf den Einzelnen wie auch die Gesamtgesellschaft einzuwirkt. Die Schweiz hat das eindrucksvoll bewiesen und erstmals den besten Platz erreicht“, erklärt Patric Roth, Managing Partner des Eight-International-Mitgliedsunternehmens Eight Advisory am Standort Zürich. Das Land verfüge über eine stabile Basis, die kulturell tief verankert sei. Eine sachgerechte Regulierung, ein guter Pragmatismus und eine prinzipiell offene Haltung erlauben es, flexibel auf Herausforderungen zu reagieren. Roth weiter: „Gerade jetzt, da sich die Schweiz zunehmenden Handelsstreitigkeiten und einer abnehmenden Konjunktur ausgesetzt sieht, gilt es, sich noch einmal mehr auf diese Stärken zu besinnen, um auch weiterhin an der Spitze zu bleiben.“

Handlungsempfehlungen: Wettbewerbsfähigkeit als gemeinsame Aufgabe

Trotz der Spitzenposition darf sich die Schweiz nicht auf ihren Erfolgen ausruhen. Der *Eight Competitiveness Report 2025* zeigt, dass auch starke Volkswirtschaften zunehmend mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert sind – von steigenden Insolvenzen über den Fachkräftemangel bis hin zur beschleunigten digitalen und nachhaltigen Transformation sowie zunehmenden Migrationsbewegungen.

Versteht man Wettbewerbsfähigkeit ganzheitlich – als Zusammenspiel von Wirtschaft, Bildung, Gesellschaft und

Nachhaltigkeit – dann sind folgende Faktoren entscheidend, um die Position der Schweiz langfristig zu sichern und weiter auszubauen:

1. **Schutz der direkten Demokratie und sozialen Stabilität** – sie bilden das Fundament des gesellschaftlichen Vertrauens und der politischen Verlässlichkeit.
2. **Pflege internationaler Beziehungen und Förderung von Weltoffenheit** – durch Kooperation, Handel und kulturelle Verbundenheit erhält die Schweiz ihre weltweite Relevanz, bleibt ein interessanter Partner, und diversifiziert Risiken, denen sie als kleines Land ausgesetzt ist.
3. **Ein schlanker, effizienter Staat mit Weitsicht** – der als verlässlicher Partner von Wirtschaft und Gesellschaft auch auf lange Sicht Stabilität garantiert und die Schweiz als Investitionsstandort interessant macht.
4. **Ein unternehmerfreundliches, innovationsförderndes Regulierungsumfeld** – das Regulierung mit Augenmass statt im Übermass gestaltet.
5. **Ein offener, flexibler und dynamischer Arbeitsmarkt** – der seinen Fokus nicht nur auf die EU, sondern auf die ganze Welt richtet.
6. **Technologische Souveränität und Förderung des Digitalstandorts** – Künstliche Intelligenz, Quantencomputing und datenbasierte Technologien sind entscheidend für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit. Der Standort Schweiz muss hier gezielt gestärkt und die technologische Zusammenarbeit mit der EU ausgebaut werden.
7. **Erhalt und gezielter Ausbau des Innovations- und Bildungsvorsprungs** – durch Förderung von Forschung, Ausbildung und Wissenstransfer.
8. **Bewusstsein und Pflege zentraler Schweizer Werte** – Verlässlichkeit, Qualitätsbewusstsein, Eigenverantwortung und Pragmatismus bleiben tragende kulturelle Stärken, die international Beachtung finden und wertgeschätzt werden.
9. **Verankerung von Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor** – ökologisches und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein muss integraler Bestandteil langfristiger, wirtschaftlicher Strategien sein.

Weitere Ergebnisse der Studie:

- Weniger bevölkerungsreiche Länder wie die Schweiz, Schweden, Norwegen, Finnland (Nummer eins im Jahr 2023), Dänemark, Irland und die Niederlande dominieren die Rangliste – ein „Small Country Advantage“, das auf gute Governance-Modelle, Agilität und kluge Ressourcennutzung zurückzuführen ist.
- Zum Vergleich: Deutschland liegt durch Rückgänge in den Bereichen Wirtschaft und Bildung (u.a. strukturelle Probleme in Digitalisierung und Anpassungsfähigkeit) auf Platz zehn, die USA landen trotz wirtschaftlicher Stärke nur auf Rang 19 – aufgrund deutlicher Schwächen in Gesellschaft und Nachhaltigkeit.
- China (Rang 38) ist stark in Wirtschaft und Industrie, aber schwach bei Gesellschaft und Nachhaltigkeit; Indien (Rang 53) ist ein Potenzial-Riese, hat aber weiterhin grosse strukturelle Defizite in Bildung und Infrastruktur.
- Die Europäische Union ist als Wirtschaftsblock sehr wettbewerbsfähig, doch Ungleichheiten zwischen West- und Mittel-/Osteuropa sowie zwischen grossen und kleinen Volkswirtschaften führen zu einem „Europa der unterschiedlichen Geschwindigkeiten“.

Über die Studie: Der Competitiveness Report 2025 ist die mittlerweile siebte Erhebung des Eight Competitiveness Lab zum Thema Wettbewerbsfähigkeit. Er analysiert 58 Länder auf Basis von 28 Indikatoren und lässt dabei die aktuellsten Erhebungen, Studien und Umfragen einfließen – darunter die PISA-Bildungsergebnisse, den Environmental Performance Index, den World Press Freedom Index oder Forbes 2000.

Eight Advisory berät Unternehmer, Geschäftsführer, Investoren und Banken bei Transaktionen, Restrukturierungen und Transformationen. Die Gruppe beschäftigt in Zentraleuropa und Amerika über 1100 Mitarbeitende, darunter 121 Partner, und unterstützt Führungskräfte bei finanziellen und operativen Entscheidungsprozessen. Eight Advisory ist eine unabhängige internationale Gruppe mit Niederlassungen in der Schweiz, Frankreich, Grossbritannien, Belgien, den Niederlanden, Deutschland und den USA. Als Gründungsmitglied von Eight International kann das Unternehmen auf ein globales Netzwerk unabhängiger Partner in über 30 Ländern in Europa, Amerika, Asien und Ozeanien zurückgreifen.

Pressekontakt:
IWK Communication Partner
Florian Bergmann
Tel. +49 – 89 – 2000 30 30
EightAdvisory@iwk-cp.com